



Jahresbericht 2021/2022

September 2021 bis August 2022

zuhanden der 96. Jahresversammlung vom 8. September 2022.

Liebe Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte
Geschätzte Verbands- und Ehrenmitglieder

Vorstandssitzungen

Der Vorstand setzt sich unverändert seit der letzten Generalversammlung wie folgt zusammen:

Vorname, Name, RZA	Funktion/Ressort	im Vorstand seit
Adrian Keller, Rheinfelden	Präsident (seit Sept. 2014)	Sept. 2005
Sibylle Stutz Rüber, Lenzburg	Kassierin/Mutationen	Sept. 2000
Reto Wassmer, Wohlen	Aktuar/Vernehmlassungen	Sept. 2004
Ursula Lüscher, Schöftland	Homepage	Sept. 2013
Sandra Knus, Brugg	Protokoll	Sept. 2014
Deepak Santschi, Menziken	Bildung	Sept. 2017

Bei prächtigem Wetter durften wir letztes Jahr am 9. September 2021 die 95. Jahresversammlung in Wohlen "live" durchführen. Corona war und blieb aber noch immer ein Thema und mit etwas Glück konnten schliesslich auch die drei Vorstandssitzungen vom 18. November 2021 in Schöftland, 31. März 2022 in Lenzburg und 14. Juni 2022 in Brugg physisch durchgeführt werden.

Telefonischer Austausch mit Regierungsrat Dieter Egli

Da Herr Regierungsrat Dieter Egli sich für die Jahresversammlung des Aargauischen Verbands für Zivilstandswesen aus terminlichen Gründen entschuldigen musste, hat er sich telefonisch zum "Antrittsbesuch" in seinem neuen Amt als Departementsvorsteher bei mir gemeldet.

In diesem Austausch vom 08. Oktober 2021 durfte ich kurz den Verband vorstellen und die Grüsse des Regierungsrates empfangen. Dieter Egli dankte für die aktive und wertvolle Verbandsarbeit, woraufhin ich ihm die gute Zusammenarbeit der Regionalen Zivilstandsämter mit der kantonalen Aufsichtsbehörde bestätigen konnte.

Austausch mit der Aufsichtsbehörde

An der Amtsleiterkonferenz vom 10. November 2021 haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Aufsichtsbehörde, der Regionalen Zivilstandsämter Aarau, Baden, Muri und Rheinfelden bereit erklärt, in der Arbeitsgruppe betr. Überarbeitung des "NSA-Verfahrens" (Entgegennahme Erklärung nicht streitiger Angaben nach Art. 41 ZGB) mitzuwirken.

Neben der Funktion als Amtsleiter des RZA Rheinfelden war es mir wichtig, als Vertreter des Aarg. Verbands für Zivilstandswesen bei dieser Sitzung vom 9. Mai 2022 dabei zu sein. Die Aufsichtsbehörde hat an diesem 9. Mai ihren Vorschlag der neuen Handhabung der NSA-Verfahren vorgestellt. Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Zivilstandsämter konnten sich alle dazu äussern und ihre Probleme mit dem aktuellen NSA-Verfahren darlegen.

Die Arbeitsgruppe zeigte sich im Grossen und Ganzen zufrieden mit dem unterbreiteten Vorschlag der ABAG, so dass die ABAG das Geschäft zur Überarbeitung wieder an sich genommen hat. Die Kommunikation durch die ABAG wird voraussichtlich an der nächsten Amtsleiterkonferenz erfolgen.

Im Zusammenhang mit der "Ehe für Alle" durften wir uns im März 2022 auf Einladung der ABAG zu den neuen Formularentwürfen des Eidg. Amts für Zivilstandswesen (EAZW) äussern. Einige Vorschläge, die wohl nicht nur wir angebracht haben, sind umgesetzt worden. Vom Resultat der neuen Formulare bin ich etwas enttäuscht und hätte mir eine übersichtlichere Darstellung gewünscht.

Vernehmlassungen

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu folgenden Themen geäussert.

Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt, GG); Änderung Heimatortbezeichnung bei Gemeindeänderung

Wir haben uns in allen Fragen positiv zum Vorschlag geäussert. So sollen Änderungen auf schriftlichen und persönlich unterzeichneten Antrag unter Beilage einer Ausweiskopie (und wo erforderlich Wohnsitzbescheinigung) möglich sein. Eine Gebühr von CHF 75.00 pro Antrag sei zwingend erforderlich.

Vernehmlassung der RK-N zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative 17.523 n Pa. Iv. (Stamm) Walliser. Ermöglichung von Doppelnamen bei der Heirat

Mit dem Vorentwurf werden die Möglichkeiten der Namensführung nach einer Heirat um die Möglichkeit der Bildung eines amtlichen Doppelnamens erweitert. Zur Diskussion gestellt werden zwei Umsetzungsvarianten:

- Die «kleine Lösung» sieht die Einführung einer Regelung vor, die weitgehend derjenigen vor dem Inkrafttreten des geltenden Rechts entspricht. Danach soll es der oder dem Verlobten, deren oder dessen Ledigname nicht zum gemeinsamen Familiennamen wird, wieder ermöglicht werden, dem Familiennamen den eigenen bisherigen, d.h. den vor der Ehe geführten Namen, voranzustellen.
- Gemäss der «grossen Lösung» soll die Möglichkeit der Führung eines amtlichen Doppelnamens beiden Eheleuten offenstehen, unabhängig davon, ob ein gemeinsamer Familienname gebildet wird oder nicht. Der eheliche Doppelname setzt sich dann aus dem eigenen bisherigen und dem nachgestellten bisherigen Namen der oder des anderen Verlobten oder dem Familiennamen und dem nachgestellten bisherigen Namen der oder des Verlobten, deren oder dessen Name nicht zum Familiennamen erklärt wurde, zusammen.

Keine Auswirkungen soll die Vorlage auf die Namensführung der Kinder haben.

Unsere Stellungnahme haben wir dem Schweizerischen Verband für Zivilstandswesen SVZ abgegeben:

In der Diskussion im Vorstand hat sich gezeigt, dass wir uns durchwegs für die grosse Variante aussprechen. Wir könnten uns dabei durchaus eine noch umfassendere Öffnung vorstellen, ist doch – dank INFOSTAR – jeder Stand dannzumal für alle schweizerischen Zivilstandsbehörden sicht- und nachvollziehbar.

Wir haben bewusst verzichtet auf eine detaillierte Vernehmlassung und wollten uns auch nicht über die möglichen Problemstellungen, welche sich durch jede beschlossene Variante unweigerlich ergeben werden, auslassen.

Den unzähligen Problemstellungen und offenen Fragen könnte u. E. nur eine völlige Liberalisierung des Namensrechtes entgegenwirken, was wiederum eine Vereinfachung des Namensänderungsprozesses nach sich ziehen würde, indem jederzeit vor einer Zivilstandsbeamtin oder Zivilstandsbeamten der Name erklärt werden kann.

E-ID: Bundesrat eröffnet Vernehmlassung

Grundsätzlich sagen wir Ja zur neuen E-ID. Aus Sicht des Zivilstandswesens befürchten wir aber, dass damit der zweite Schritt vor dem Ersten gemacht wird! – Zuerst sollte im Zivilstandswesen die "E-Urkunde" einfach und brauchbar funktionieren, damit die E-ID auch in jeder Hinsicht Sinn macht. Beispiel: Mit der E-ID könnten dann wohl Korrespondenzen und Auskünfte per Email abgewickelt werden. Urkundensendungen müssten z. Z. aber immer noch "von Hand" gemacht werden.

Die ISA-Plattform wird zur Ausstellung des Schweizer Passes und der schweizerischen Identitätskarten und soll auch eine der Grundlagen zur Prüfung der E-ID sein. Die Ausweiszentren greifen bereits jetzt schon bei Ausstellung eines neuen Ausweises (Pass/ID) auf die Daten von Infostar zu, wobei die Zivilstandsämter für die Bewirtschaftung der Daten verantwortlich sind. Eine finanzielle Abgeltung pro Datensatz wäre daher grundsätzlich begrüssenswert!

Ausbildung Lernende / Ausbildungsteam

Karin Pfister hat per Ende Schuljahr 2021/22 als ÜK-Referentin demissioniert. Herzlichen Dank für den wertvollen Einsatz. Die offizielle Verabschiedung erfolgt dann anlässlich der Jahresversammlung vom 08. September 2022. Als Nachfolgerin konnte Jennifer Jurt, RZA Aarau, begeistert werden und auch hier ein grosses Dankeschön für den Einsatz.

So setzt sich unser Ausbildungsteam neu so zusammen:

- Sarina Baumgartner (Lehrmittel)
- Jennifer Jurt (Referentin)
- Cathrin Marty (Referentin)
- Daniela Schäublin (Referentin)
- Andrea Thalmann (Referentin)
- Denise Zinniker (Skript)

Im Namen des ganzen Verbandes spreche ich hier meinen Kolleginnen die grösste Anerkennung und den Dank aus!

ipm GmbH – Institut für Public Management

Unsere ipm GmbH hatte auch im vergangenen Jahr noch schwer zu leiden an den Covid-Einschränkungen. Langsam kehrt aber wieder Normalität ein, was die Kurs- und Weiterbildungsangebote angeht. Das Geschäft bleibt aber hart und die Direktion und die Geschäftsstelle arbeiten ständig an Verbesserungen.

Den grössten Umbruch brachte allerdings die Ankündigung des Gemeinderates Reinach im Juni 2021, die Geschäftsstelle Branche öffentliche Verwaltung (nachfolgend „Branche öV“) per 30. Juni 2022 zu kündigen.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Beat Baumann, Bruno Gretener (Delegierter der GAV), Michael Widmer (Präsident Gemeindeschreiber), Richard Schraner (ehem. Präsident Finanzfachleute) und Daniel Baumgartner (neuer Präsident Finanzfachleute), haben gemeinsam mit Peter Walz (Geschäftsstelle öV, Gemeinde Reinach) Lösungen zur Neuorganisation erarbeitet.

Aus diversen Gründen konnte leider keine gemeinsame Lösung gefunden werden, die Geschäftsführung Branche öV mit den bisherigen Mitarbeiterinnen weiter zu führen. Die Geschäftsführung der ipm übertrug an seiner Sitzung vom 08. Juni 2022 die Kompetenz an den Präsidenten / Geschäftsführer, den Auftrag mit der "Federas" als neue Geschäftsstelle öV und der Gemeinde Seon ab 1. Juli 2022 abzuschliessen und die notwendige Kommunikation umzusetzen.

Mit Schreiben vom 5. Juli 2022 informierte die ipm GmbH die Lehrbetriebe, Gemeinden, Berufsbildner und Fachstellen etc. über den Wechsel zur neuen Geschäftsstelle Branche öffentliche Verwaltung.

Als Tochterunternehmen des Verbandes Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute VZGV ist die Federas Beratung AG seit über 25 Jahren mit der Führung der Geschäftsstelle des Verbandes und u. a. auch mit der Organisation der Berufsbildung öffentliche Verwaltung im Kanton Zürich beauftragt und vertraut. Federas ist quasi das Pendant, was die ipm – Institut für Public Management GmbH im Kanton Aargau für die öffentliche Hand ist. Hauptaktionär ist seit Gründung der VZGV, weshalb Federas sich der öffentlichen Hand – und dies nicht nur im Kanton Zürich – verpflichtet fühlt.

Fit im Umgang mit dem Zivilstandswesen

An zwei Daten, 18. und 27. Oktober 2022, findet ein neues Seminar statt, organisiert vom ipm in Zusammenarbeit mit dem Aargauischen Verband für Zivilstandswesen (AVZ, vertreten durch Deepak Santschi) und dem Verband Aargauer Einwohnerdienste (VAE).

Der Kurs ist unter folgendem Leitgedanken entstanden: Die Regionalisierung der Zivilstandsämter liegt inzwischen 18 Jahre zurück. Nur noch wenige Gemeindeverwaltungen im Aargau sind gleichzeitig Sitzgemeinde eines Zivilstandsamtes und vielen Gemeindefachleuten fehlt heute während ihrer Ausbildung der persönliche Einblick in das Zivilstandswesen. Ungemindert bestehen aber zahlreiche wichtige Berührungspunkte zwischen der Arbeit der Zivilstandsämter und der Einwohnerdienste. Dieses Seminar soll Unsicherheiten bei amtsübergreifenden Abläufen beseitigen und ein vernetztes Denken fördern, gleichzeitig aber auch eine Plattform für den Fachdialog zwischen dem Verband für Zivilstandswesen (AVZ) und dem Verband Aargauer Einwohnerdienste (VAE) schaffen.

Neue Homepage www.gemeinden-ag.ch

Die neue Homepage von www.gemeinden-ag.ch wurde am 01.07.2022 live geschaltet. Der Schwerpunkt des Redesigns liegt auf einer einfachen Navigation und einem modernen Auftritt. Ausserdem werden die einzelnen Verbände auf der Frontseite prominenter dargestellt. Auch die Stellenbörse und die Mustersammlung werden auf

den ersten Blick sichtbar sein. Inhaltlich bleibt vieles gleich. Jeder Verband wird weiterhin eine eigene Seite mit seinen Informationen, News und Veranstaltungen nutzen können. Auch der geschützte Mitgliederbereich bleibt erhalten. Alle Webmaster der Verbände erhalten eine Schulung, damit sie sich auch in der Bewirtschaftung und Benutzerverwaltung sicher fühlen und alle neuen Funktionen kennen lernen.

Eidgenössischer Fachausweis

30 neue Zivilstandesbeamtinnen und -beamte aus der ganzen Schweiz erhielten im 2021 den eidgenössischen Fachausweis.

Darunter aus dem Aargau: Corinne Schär, Regionales Zivilstandsamt Zofingen.

Wir wünschen auch in Zukunft viel Freude bei der Arbeit und gratulieren ganz herzlich zum Prüfungserfolg!

«Fit4Digital» Einführung des Smart Service Portals

Am 24. März 2022 wurde das Smart Service Portal Aargau live geschaltet. Es mag da und dort rote Köpfe gegeben haben, da der Start nicht ganz reibungslos verlaufen ist. Bei einem Projekt dieses Umfangs musste dagegen auch damit gerechnet werden, dass sich viele Fragen und Probleme erst mit der Live-Schaltung auftun würden.

Das Projektteam «Fit4Digital» nimmt nach wie vor gerne alle Anregungen zur ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung des Portals von allen Seiten entgegen. Das Smart Service Portal wird bestimmt bleiben und ich bin von der Projektidee (Zentrale Auskunft- und Bestellplattform für Aargauer Einwohnerinnen und Einwohner) nach wie vor überzeugt.

Nun werden nach und nach die Verlinkungen des Smart Service Portals mit den Bestellplattformen auf den Homepages der verschiedenen Sitzgemeinden stattfinden müssen, um nicht ständig mehrere Bestellkanäle bewirtschaften zu müssen.

Und bis schliesslich die «Fit4Digital»-Idee funktioniert und der ganze Prozess von der Bestellung bis zum Erhalt eines Zivilstandsdokuments quasi lückenlos elektronisch erfolgt, wird es bestimmt noch einige Jahre dauern. Ich denke da an all die offenen Fragen betreffend Zugriffsrechten oder Erstellen von elektronischen Zivilstandsurkunden etc.

Teilnahme Jahresversammlungen Schwesterverbände, Informationsveranstaltungen, Diplomfeiern

Mit dem Wegfall der Corona-Beschränkungen sind prompt auch wieder die zahlreichen Einladungen zu den diversen Jahresversammlungen, Info-Veranstaltungen usw. eingetroffen. Vielen Dank für alle diese freundlichen Einladungen.

Phasenweise sind die Termine so dicht gedrängt, dass nicht alle berücksichtigt werden konnten. Der Vorstand ist aber bestrebt, den Repräsentationspflichten so oft wie möglich nachzukommen.

Adieu und Merci für alles!

Bereits neigt sich meine zweite und letzte Amtsperiode als Verbandspräsident dem Ende zu. Es war eine sehr spannende und bereichernde Zeit. Von den 17 Jahren im Vorstand durfte ich die letzten Acht das Verbandsschiffli steuern. Nun ist es aber an der Zeit, Adieu zu sagen, damit ein frischer Wind in die Segel bläst.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die stets zuverlässige und äusserst wertvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich, den Verband zu führen. Speziell verabschieden möchte ich an dieser Stelle auch unsere dienstälteste Vorstandskollegin, Sibylle Stutz Rüber. Auch Sibylle wird nach 22 Jahren Vorstandstätigkeit die Finanzen an ihre Nachfolgerin übergeben. – Liebe Sibylle! Ganz, ganz herzlichen Dank für Deine treue und vorbildliche Kassenführung!

Die Statuten lassen bis sieben Personen im Vorstand zu. In diesem Sinne möchte ich unseren Anwärterinnen zur Nachfolge im Vorstand gratulieren und heute schon viele interessante Themen und Gespräche wünschen! Als Nachfolgerinnen von Sibylle Stutz Rüber und mir stellen sich zur Verfügung: Karin Graf (RZA Baden), Stephanie Meyer (RZA Lenzburg) und Tamara Zbinden (RZA Wettingen).

Einen grossen Dank spreche ich auch unserer Aufsichtsbehörde aus für die stets interessante und angenehme Zusammenarbeit. Sie hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und zeigte Wertschätzung für unsere Stellungnahmen zu Umfragen und offiziellen Vernehmlassungen.

In guter Erinnerung halten werde ich natürlich auch alle meine Präsidentenkolleginnen und –kollegen der Bruder- und Schwesterverbände sowie die GeschäftsführerInnen der ipm GmbH. Ich danke Euch für die fruchtbare Zusammenarbeit aber auch für die vielen gemütlichen Stunden.

Rheinfelden, im August 2022

Aarg. Verband für Zivilstandswesen

Der Präsident:



Adrian Keller